

Thomas Klein

Fluor

Vorsicht Gift!

Die schwerwiegenden Folgen
der Fluoridvergiftung

Hygeia-Verlag

Über den Verfasser

THOMAS KLEIN (Jahrgang 1964), Diplom-Ingenieur für Maschinenbau, ist seit 2004 als Autor und Verleger tätig. Er veröffentlichte bislang einige Sachbücher im Sinne der Natürlichen Gesundheitslehre (mehr darüber im Anhang sowie unter www.hygeia.de).

Der Verfasser ist dankbar für Anregungen und Kritik. Er ist zu erreichen über www.hygeia.de.

Haftungsausschluß

Dieses Buch wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autor und Verlag für die Richtigkeit von Angaben und Empfehlungen sowie für eventuelle Druckfehler keinerlei Haftung.

Bibliografische Informationen sind bei der Deutschen Bibliothek im Internet unter www.dnb.de abrufbar.

THOMAS KLEIN: *Fluor – Vorsicht Gift!*
Die schwerwiegenden Folgen der Fluoridvergiftung
Hygeia-Verlag Dresden 2012

Nachdruck verboten!

Alle Rechte vorbehalten, besonders das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen, der Kopie und der Aufnahme in Dateien und Datenbanken.

Copyright © Hygeia-Verlag Dresden 2012

ISBN 978-3-939865-11-7

www.hygeia.de

Die Fluoridierung beruht auf dem größten
wissenschaftlichen Betrug dieses Jahrhunderts.

ROBERT CARTON, 1992

EPA, Umweltbehörde der USA

Es ist schwieriger, eine vorgefaßte Meinung
zu zertrümmern als ein Atom.

ALBERT EINSTEIN

Inhaltsübersicht

Vorwort: Die schockierende Wahrheit über Fluor	17
Einleitung: Toxische Fluoride	23
1. Die Giftwirkung von Fluorverbindungen	27
2. Aufnahme, Ausscheidung und Anreicherung von Fluor im Körper	67
3. Fluoride sind nicht lebensnotwendig	97
4. Schädigung der Magen- und Darmschleimhäute	101
5. Schädigung der Blutgefäße und der Blut-Hirn-Schranke	107
6. Beschleunigte Alterung der Haut	113
7. Schädigung von Muskulatur, Sehnen und Bändern	115
8. Knochen- und Skelettfluorose	119
9. Zahnfluorose und Gebißschäden	133
10. Schädigung von Gehirn und Nervensystem	143
11. Störung des Hormonhaushalts, Schädigung von Zirbeldrüse und Schilddrüse	159
12. Genschäden und Krebserkrankungen	171
13. Leber- und Nierenschäden	185
14. Schädigung und Schwächung des Immunsystems	193
15. Der Einfluß von Fluorid auf das Kariesgeschehen	199
16. Der Unsinn der Trinkwasser-Fluoridierung	233
17. Die Verwendung von Fluorverbindungen in der Industrie	273
Schluß: Die Minimierung der Fluoraufnahme	283
Anmerkungen	285
Buchverzeichnis	309

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: <i>Die schockierende Wahrheit über Fluor</i>	17
Einleitung: <i>Toxische Fluoride</i>	23
1. <i>Die Giftwirkung von Fluorverbindungen</i>	27
• Chemische Eigenschaften – 27	
• Fluorverbindungen – 29	
• Fluor und Fluorid – 30	
• Die Giftigkeit von Fluorverbindungen – 31	
• Akute Fluoridvergiftung – 34	
• Chronische Fluoridvergiftung – 36	
• Die Wirkung als Kontaktgift – 38	
• Fluoride schädigen die Mitochondrien – 39	
• Membranschäden – 41	
• Fluorid – ein Nervengift – 42	
• Fluorid als Enzymgift – 43	
• Fluoride blockieren Entgiftungsenzyme – 47	
• Bildung freier Radikale – 48	
• Die Bildung komplexer Ionen – 48	
• Störung des Kalziumhaushalts – 51	
• Störung des Magnesiumhaushalts – 53	
• Schlechtere Verfügbarkeit von Selen – 55	
• Schlechtere Versorgung mit Spurenelementen – 56	
• Anämie – 57	
• Schwächung des Immunsystems, Autoimmunreaktionen und -erkrankungen – 57	
• Chromosomen- und Genschäden – 58	
• Epigenetisch bedingte Schäden – 60	
• Beschleunigte Alterung durch Schädigung der Telomere – 60	
• Störung der Kollagensynthese und Schädigung des Bindegewebes – 61	

2. <i>Aufnahme, Ausscheidung und Anreicherung von Fluor im Körper</i>	67
• Fluorbelastung über die Luft – 67	
• Der Fluoridgehalt des Trinkwassers – 68	
• Der Fluorgehalt der Nahrung – 72	
• Die geringe Fluorbelastung der Muttermilch – 78	
• Der Fluorgehalt des Salzes – 78	
• Angereicherte Nahrungsmittel – 80	
• Weitere Fluoridquellen – 81	
• Die tägliche Fluoridaufnahme – 83	
• Die Ausscheidung von Fluorid – 85	
• Die Fluoranreicherung im Organismus – 87	
• Der Fluorgehalt des Blutes – 89	
• Der Fluorgehalt des Urins – 92	
• Haarmineralanalyse – 93	
• Analyse der Fluoraufnahme – 94	
• Früherkennung erhöhter Belastungen – 95	
3. <i>Fluoride sind nicht lebensnotwendig</i>	97
• Unbegründete Empfehlungen zur Fluoraufnahme – 99	
4. <i>Schädigung der Magen- und Darmschleimhäute</i>	101
• Vitamin-B ₁₂ -Mangel – 104	
• Die Folgen einer geschädigten Darmschleimhaut – 105	
5. <i>Schädigung der Blutgefäße und der Blut-Hirn-Schranke</i>	107
• Schädigung der Blutgefäße durch Homocystein – 108	
• Arteriosklerose – 108	
• Schädigung der Venen – 110	
• Schädigung der Blut-Hirn-Schranke – 111	

6. <i>Beschleunigte Alterung der Haut</i>	113
7. <i>Schädigung von Muskulatur, Sehnen und Bändern</i>	115
• Störung der Muskelfunktion –	115
• Schädigung der Muskulatur –	116
• Schädigung der Kollagenfasern in Muskeln, Sehnen und Bändern –	117
8. <i>Knochen- und Skelettfluorose</i>	119
• Die Schädigung der Knochen –	120
• Die Behandlung von Osteoporose mit Fluorid, ein folgenschwerer Irrtum –	126
• Knorpelschäden –	129
• Verkalkung der Sehnen, Bänder und Zwischenknochenmembranen –	131
• Die Häufigkeit der Skelettfluorose –	131
9. <i>Zahnfluorose und Gebißschäden</i>	133
• Kennzeichen der Zahnfluorose –	135
• Kritische Fluoridbelastung –	137
• Häufigkeit der Zahnfluorose –	138
• Zahnfluorose als Indikator für eine Fluorvergiftung mit bleibenden Schäden –	139
• Verzögerung des Zahndurchbruchs –	139
• Gebißdegeneration –	140
• Parodontitis durch Fluoridbelastung –	141
10. <i>Schädigung von Gehirn und Nervensystem</i>	143
• Die Schädigung von Fluorid aufs Gehirn –	144
• Störung der Hirnentwicklung –	147
• Hirnschäden bei Erwachsenen –	149
• Akute Bewegungsstörungen –	149
• Hirnschäden und Demenz durch Arterienverkalkung –	150
• Schädigung der Blut-Hirn-Schranke –	151

- Schädigung des Gehirns im Tierversuch – 152
 - Die kombinierte Wirkung von Aluminium und Fluorid – 153
 - Weitere Schadwirkungen – 156
 - Zahnfluorose als Indikator für Hirnschäden – 157
 - Störung der Nervenfunktion – 157
- 11. Störung des Hormonhaushalts, Schädigung von Zirbeldrüse und Schilddrüse 159*
- Schädigung der Zirbeldrüse – 159
 - Störung der Schilddrüsenfunktion – 164
 - Störung der Nebennieren – 167
 - Störung des Glukose-Stoffwechsels – 167
 - Störung der Testosteronausschüttung – 168
 - Schädigung der Geschlechtsdrüsen und Unfruchtbarkeit – 169
- 12. Genschäden und Krebserkrankungen 171*
- Gendefekte durch Fluoride – 172
 - Fluoride verursachen Krebserkrankungen – 176
 - Schädigung der Mitochondrien – 177
 - Fluoridbedingte Gewebedegeneration erhöht das Krebsrisiko – 179
 - Erhöhtes Brustkrebsrisiko bei Jodmangel – 181
 - Erhöhung des Krebsrisikos durch Schwächung des Immunsystems – 181
 - Erhöhte Krebshäufigkeit bei Fluorbelastung – 182
- 13. Leber- und Nierenschäden 185*
- Schädigung der Nieren – 185
 - Besondere Vorsicht bei Nierenschwäche – 190
 - Nierensteine – 191
 - Reizung des Harntraktes – 191
 - Leberschäden – 191

<i>14. Schädigung und Schwächung des Immunsystems ...</i>	193
• Schwächung der Abwehrkraft –	193
• Allergische Reaktionen –	196
• Autoimmunreaktionen und -erkrankungen –	197
<i>15. Der Einfluß von Fluorid auf das Kariesgeschehen</i>	199
• Fluoridaufnahme senkt nicht das Kariesrisiko –	204
• Die unterschiedliche Wirkung systemischer Fluoridzufuhr und lokaler Fluoridanwendung –	207
• Die Gefahren lokaler Fluoridanwendung –	211
• Nutzen- und Risikoabschätzung –	214
• Erhöhtes Kariesrisiko bei Spangenträgern –	218
• Grundsätze bei lokaler Fluoridanwendung –	218
• Fluoridhaltige Zahnpasta –	219
• Fluoridhaltige Lösungen zur Mundspülung –	222
• Fluoridhaltige Gele –	224
• Fluoridhaltige Lacke –	225
• Die lokale Wirkung von Fluoridtabletten –	225
• Irrtümer bei der Untersuchung des Einflusses von Fluorid auf die Karieshäufigkeit –	226
• Kritische Zeugnisse zur Trinkwasser-Fluoridierung –	229
<i>16. Der Unsinn der Trinkwasser-Fluoridierung</i>	233
• Die Gefahr von Fehldosierung und Massenvergiftungen –	234
• Die hohen Kosten der Trinkwasser-Fluoridierung –	237
• Belastung des Trinkwassers durch hochgiftige Silicofluoride –	237
• Belastung des fluoridierten Leitungswassers mit Schwermetallen –	239
• Umweltverschmutzung –	239

- Die Belastung der Böden durch Bewässerung mit fluorhaltigem Wasser – 240
- Erhöhte Fluoridkonzentration in gekochter Nahrung – 240
- Fluoridhaltiges Salz ist keine Alternative – 241
- Das Verbrechen der Trinkwasservergiftung – 242
- Die Forderung nach Zensur – 245
- Die Politik der Trinkwasser-Fluoridierung – 247
- Die Trinkwasser-Fluoridierung in ausgewählten Ländern – 260
- Der Stand der Wissenschaft im Jahre 1937 – 268

<i>17. Die Verwendung von Fluorverbindungen in der Industrie</i>	273
Schluß: <i>Die Minimierung der Fluoraufnahme</i>	283
Anmerkungen	285
Buchverzeichnis	309
Sachwortverzeichnis	311

*Die schockierende Wahrheit
über Fluor*

Man muß das Wahre immer wiederholen, weil auch der Irrtum um uns immer wieder gepredigt wird. Und zwar nicht von einzelnen, sondern von der Masse, auf Schulen, auf Universitäten – behaglich im Gefühl der Majorität, die auf seiner Seite ist.

GOETHE

Wir sind Zeuge ungeheuerlicher Ereignisse: Im Anschein der Wissenschaftlichkeit wird die Vergiftung ganzer Völker betrieben. – Fluorverbindungen werden Trinkwasser und Salz zugesetzt, Fluortabletten Kindern aufgedrängt und die Verwendung fluoridhaltiger Dentalpräparate ist allgegenwärtig.

Doch Fluor ist chemisch äußerst aggressiv und demnach äußerst giftig. Fluorverbindungen sind entsprechend ihrer Löslichkeit und chemischen Eigenschaften gleichfalls stark giftig. Obwohl das alles seit über hundert Jahren Lehrbuchwissen ist, wird Fluorid von interessierten Kreisen verharmlost und dessen Aufnahme zum Zwecke der vermeintlichen Kariesprophylaxe propagiert.

Doch Fluorvergiftung bewirkt keinen Schutz vor Karies. Ganz im Gegenteil: Bei Fluoridbelastung während der Kindheit und Jugend wird die Zahn- und Schmelzentwicklung gestört mit der Folge, daß sich ein poröser und damit kariesanfälliger Zahnschmelz bildet. Bei besonders starker Belastung sind diese bleibenden Schäden sichtbar und werden als Zahnfluorose diagnostiziert. Das erhöhte Kariesrisiko besteht bei den bleibenden Zähnen fürs weitere Leben.

Auch die lokale Fluoridanwendung führt zur Vergiftung, weil über die Mundschleimhäute und durch Verschlucken unvermeidlich gewisse Fluoridmengen aufgenommen werden. Auch werden die Schleimhäute von Mund, Zahnfleisch und Verdauungstrakt in dem Ausmaß geschädigt, wie sie mit diesem Kontaktgift belastet werden.

Fluor ist nicht essentiell, also nicht lebensnotwendig. Versuchstiere, die kein Fluor aufnehmen, auch nicht in geringsten Spuren, entwickeln keine Mangelsymptome. Es gibt auch keinen Anhaltspunkt dafür, daß Fluor für irgendwelche Enzymsysteme oder Stoffwechselprozesse notwendig wäre. Fluor ist also ein reines Gift, dessen Aufnahme unbedingt minimiert werden sollte. Denn eine unbedenkliche Dosis gibt es nicht. Schon in kleinsten Mengen verursacht Fluor Gewebe- und Organschäden, die in der Regel unheilbar sind, da sich Fluorverbindungen in den Geweben anreichern.

Obwohl diese Erkenntnisse seit langem Stand der Wissenschaft sind, wurde von interessierten Kreisen die Fluorvergiftung ganzer Völker betrieben. Ausgehend von den USA konnten Politiker dafür gewonnen und die Staatsgewalt zur Propaganda und Gehirnwäsche der Massen genutzt werden, damit diese sich bereitwillig durch fluoridhaltiges Trinkwasser vergiften lassen.

Weltweit wurden etwa 400 Millionen Menschen für eine längere Zeit ihres Lebens mit fluoridiertem Trinkwasser vergiftet (im Jahre 2010 wurde das Trinkwasser immer noch von etwa 200 Millionen Menschen mit hochgiftigen Fluorverbindungen versetzt). Dieses Buch zeigt, daß die stete Fluoridbelastung, sei es über Trinkwasser, Salz oder fluoridhaltige Präparate, die Alterung beschleunigt, degenerative Erkrankungen fördert und die Lebensdauer verkürzt. Je nach Schwere der Fluoridvergiftung wird also letztlich ein vorzeitiger Tod herbeigeführt. Die Trinkwasser-Fluoridierung bedeutet somit die Tötung von 400 Millionen Menschen, teils bereits geschehen, teils noch in Zukunft zu erwarten, unbemerkt von der Öffentlichkeit, weil nur wenige mit den Folgen chronischer Fluoridvergiftung vertraut sind und nur wenige die Konsequenzen erahnen. Dieses Verbrechen ist so ungeheuerlich und so schwer hinsichtlich Ursache und Wirkung zu fassen, daß man geneigt ist, es nicht wahrhaben zu wollen.

Natürlich erfolgt die Tötung nicht durch ein plötzliches Ereignis wie bei einem Unfall, wo Ursache und Wirkung klar vor Augen liegen. Auch kann man nicht die Fluoridvergiftung im Einzelfall als alleinige Todesursache gerichtsmedizinisch nachweisen (das ist nur bei akuter Vergiftung und Vergiftung über eine kurze Zeit möglich). Denn viele Faktoren beschleunigen die Alterung, führen zu degenerativen Krankheiten und verkürzen das Leben. Doch die lebenslange Fluoridvergiftung ist entsprechend der Lebenszeitdosis dafür eine wesentliche Ursache. Wir müssen also auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse in Wahrscheinlichkeiten und Durchschnittswerten denken, auch wenn diese schwer zu beziffern sind.

Fluorid wirkt als tödliches Gift, nicht nur langfristig bei täglicher Zufuhr, sondern bei entsprechender Dosis auch schon bei einmaliger Aufnahme: Wenn ein kleines Kind den Inhalt einer halben Tube Zahnpasta verschluckt, so kann es daran sterben (die minimale tödliche Dosis liegt bei etwa 5 mg Fluorid pro Kilogramm Körpergewicht und fluoridhaltige Zahnpasta enthält 1000 bis 1500 mg F/kg).

Doch akute Fluoridvergiftung mit Todesfolge kommt eher selten vor. Allgegenwärtig sind schleichende Vergiftungen, wobei über Jahre und Jahrzehnte täglich kleine Mengen aufgenommen werden. Ein Teil davon reichert sich in den Geweben und Organen an und führt mit zunehmender Konzentration zu Schäden, die nicht mehr rückgängig zu machen sind. Eine unbedenkliche Dosis gibt es nicht.

Fluor ist ein teuflisches Gift: Bei täglicher Aufnahme kleiner Mengen ist anfangs lange Zeit nichts zu spüren. Erst mit zunehmendem Alter machen sich degenerative Schäden durch Beschwerden und Erkrankungen bemerkbar, die meist dem Alter angelastet werden, ohne daß die tägliche Fluoridvergiftung über Jahrzehnte als wesentliche Ursache dafür erkannt würde. Kaum jemand erahnt, daß Arteriosklerose, Krebs und Immunschwäche, woran so viele Menschen leiden und sterben, typische Folgen chronischer Fluoridvergiftung sind. Geschädigt werden Nieren, Leber und Gehirn, aber auch Knochen, Gelenke und Schilddrüse, um nur einige besonders gefährdete Organe zu nennen.

Die Anreicherung von Fluorverbindungen in den Geweben ist nicht mehr rückgängig zu machen (nur bei hohen Konzentrationen ist eine gewisse Reduktion möglich, die allerdings Zeit und die Vermeidung weiterer Fluoraufnahme erfordert). Fluorbedingte Gewebe- und Organschäden sind

weitgehend irreversibel und die dadurch entstandenen Krankheiten praktisch unheilbar. Wer einmal darunter leidet, wird nicht mehr gesund. Patienten mit starker chronischer Fluoridbelastung gehen elend daran zugrunde, meist ohne daß die entscheidende Ursache des Leidens erkannt wird.

Sprichwörtlich heißt es, Vorbeugen ist besser als Heilen. Wenn fluorbedingte Erkrankungen unheilbar sind, die Gesundheit also nicht wiederhergestellt werden kann, ist alle Anstrengung auf die Vermeidung dieser Erkrankungen zu richten. Das erfordert die möglichst geringe Fluoridaufnahme von Kindheit an. Ja, schon während der Schwangerschaft ist darauf zu achten, da die Embryonalentwicklung bei Fluoridbelastung leicht gestört wird und bleibende Schäden entstehen können. Auch Spermia- und Eizellen werden durch Fluorid geschädigt. Deshalb sollten Männer vor der Zeugung und Frauen vor der Empfängnis auf die Minimierung ihrer Fluoridbelastung achten, wenn sie sich später gesunder Nachkommen erfreuen wollen.

Unwissenheit und Achtlosigkeit gegenüber Fluor führen leicht zu irreversiblen Schäden und gesundheitlichem Verfall. Deshalb ist es unerläßlich, sich sachkundig zu machen. Denn wer ein hohes Alter bei guter Gesundheit erreichen, wer Wohlbefinden, Lebensfreude und Leistungskraft bewahren möchte, wird nur Erfolg haben, wenn er bei gesunder Lebens- und Ernährungsweise auch seine Fluoridaufnahme lebenslang minimiert.

Bleibe der Natur nahe,
und die ewigen Gesetze werden dich beschützen.

MAX GERSON